



Langes Warten auf den Mond

Rückblick auf die partielle Mondfinsternis am 07.09.2006

von Stefan Krause / Mondfinsternis.info



Die Finsternis im Überblick

Die partielle Mondfinsternis am 07. September 2006 fand beobachterfreundlich in den frühen Abendstunden statt; noch vor 21.00 Uhr wurde an diesem Donnerstag das Maximum der MoFi erreicht. Wohl kaum ein Sternfreund wollte sich dieses Ereignis daher entgehen lassen, obwohl keine allzu spektakuläre Himmelsschau zu erwarten war; es reichte wegen des bescheidenen Verfinsterungsgrades nur zu einer Delle am oberen (nördlichen) Mondrand.

Dennoch ergaben sich für die Genießer unter Fotografen reizvolle Motive, da sich das Geschehen am allmählich dunkler werdenden Dämmerungshimmel dicht über dem Horizont abspielte. Leider trübte eine durchziehende Kaltfront in weiten Teilen Mitteleuropas das Vergnügen beträchtlich; erstaunlich viele Beobachter konnten dennoch das Geschehen zumindest phasenweise verfolgen. Richtig gute Bedingungen herrschten nur im Osten Österreichs, wo eine Reihe eindrucksvoller Bilder entstand.

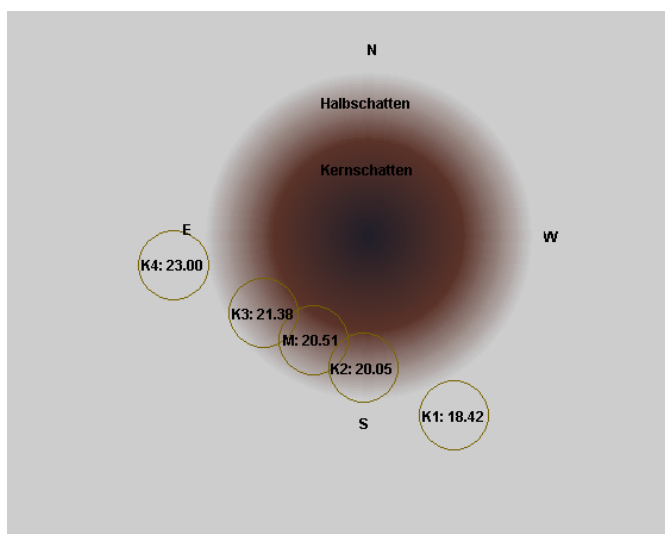
Front in ihrem Ostteil stärker ausgeprägt war als weiter westlich, bestanden die besten Beobachtungschancen nunmehr im Westen. Dort wirkte sich zudem positiv aus, dass die Front sehr rasch durchzog. So konnten die meisten Beobachter in der Westhälfte Deutschlands mehr oder weniger lange Abschnitte der MoFi verfolgen. Dagegen war der Himmel im Osten Deutschlands, in der Schweiz und im Westen Österreichs praktisch durchgehend bedeckt; im Süden Deutschlands führte in einigen Fällen eine Wolkenlückenjagd per Auto zum Erfolg. In der ersten Reihe saßen diesmal die MoFi-Fans in der Osthälfte Österreichs, wo das Himmelsschauspiel bei klarem Himmel ungestört genossen werden konnte.

Bericht und Bilder

Für die erfolgreiche Beobachtung eines astronomischen Ereignisses, wie z.B. einer Sonnen- oder Mondfinsternis sind eigentlich nur 3 Dinge wichtig: Mobilität, Mobilität und Mobilität. Die Beachtung dieser Erkenntnis hat uns in der Vergangenheit bereits eine Reihe schöner Beobachtungserfolge verschafft. Dennoch waren wir diesmal so mutig, den Beobachtungsort bereits im Voraus definitiv festzulegen. Das Restaurant DA CAPO am Bonner Rheinufer versprach, wie eine "Probebeobachtung" am 10.07.2006 gezeigt hatte, hervorragenden kulinarischen und astronomischen Genuss - sofern das Wetter mitspielen würde.

Die Wetterprognosen, die an den Tagen vor der MoFi erschienen, waren wenig berauschend, wenn auch nicht hoffnungslos. Doch seit dem Vorabend des Ereignisses zeigten die Bewölkungsmodelle ein optimistischeres Bild. Auch die letzte Version des Wetterberichts zur MoFi (07.09.2006, 17.00 Uhr) von *Jürgen Vollmer* ging davon aus, dass wir hier im Westen von Aufklarungen nach dem Durchzug der Kaltfront profitieren würden. Um 18.00 ist der Himmel allerdings noch einheitlich grau; meine Zuversicht wird von den anderen Teilnehmern des abendlichen MoFi-Buffets daher nicht unbedingt geteilt. Umso größer ist dann das Erstaunen, dass sich kurz vor 19.00 tatsächlich ein fast wolkenfreier blauer Himmel über Bonn wölbt. Die Vorhersage ist also eingetroffen.

Leider zeigt sich dann etwa ab 19.30 Uhr, dass auch die weiteren Wetterprognosen sehr treffsicher sind. In die Aufklärung hinter der Kaltfront sollen nämlich einzelne Schauer eingelagert sein. Und nun zieht es sich tatsächlich von Norden her



PARTIELLE MONDFINSTERNIS AM 07.09.2006; ZEITANGABEN IN MESZ; K1 - K4: KONTAKTZEITEN; M = MAXIMUM

Abb. 1: Ablaufdiagramm der partiellen Mondfinsternis am 07.09.06.

Das Wetter

Als am 04.09.2006 der erste "MoFi-Wetterbericht" erschien, waren die Aussichten zunächst für den Westen Mitteleuropas bescheiden, für den Osten dagegen ganz brauchbar. In den folgenden 48 Stunden verschlechterten sich die Prognosen insgesamt. Erst in der Nacht vor der Finsternis wurde klar, dass zwar eine Kaltfront von Norden her durchziehen würde, davor und dahinter aber mit Wolkenlücken zu rechnen sein würde. Da die

wieder zu. Kurz nach 20 Uhr ist der Himmel vom Zenit Richtung Osten weitgehend bedeckt, doch können wir im Norden bereits wieder eine Aufhellung sichten. Während die anderen sich dem Buffet widmen, gehe ich immer wieder auf die Terrasse raus, um die weitere Entwicklung zu verfolgen und einige Fotos zu schießen. Ich bin zu diesem Zeitpunkt ziemlich sicher, dass wir den Mond noch vor Ende der Kernschattenverfinsterung (21.38 MESZ) zu sehen bekommen.



Abb. 2: Blick von der Terrasse des "Da Capo" auf die Rheinbrücke, Beuel und das SIEBENGEIRGE, leider mit doppelter Mondfinsternis. (20:30 MESZ)

Während es zunehmend dunkler wird, schläft der bis dahin recht kräftige Wind zunehmend ein. Entsprechend zieht auch das Wolkengebiet gemächlicher dahin. Immerhin kann man um 21.00 Uhr bereits erahnen, wo der Mond steht. Die Wolkendecke ist nämlich nicht sonderlich dicht; es ist lediglich der perspektivische Effekt, der die Wolken vor dem tiefstehenden Mond zu einer grauen Mauer staffelt. Ein Blick nach Norden macht deutlich, dass die MoFi jetzt in Köln mit Sicherheit zu beobachten ist. Doch da es uns an den 3 wichtigsten Dingen - Mobilität, Mobilität und Mobilität - mangelt, müssen wir uns vorläufig mit der Betrachtung eines einsamen Skybeamers begnügen, der auf den am Freitag beginnenden PÜTZCHENS MARKT hinweist. Allmählich beginne ich doch zu zweifeln, ob wir vom Kernschatten noch etwas zu sehen bekommen werden immerhin, ganz allmählich dringt immer mehr Mondlicht durch die Wolken.



Abb. 3: Der Mond steckt immer noch hinter Wolken, aber man ahnt zumindest, wo er ist. (21:26 MESZ)

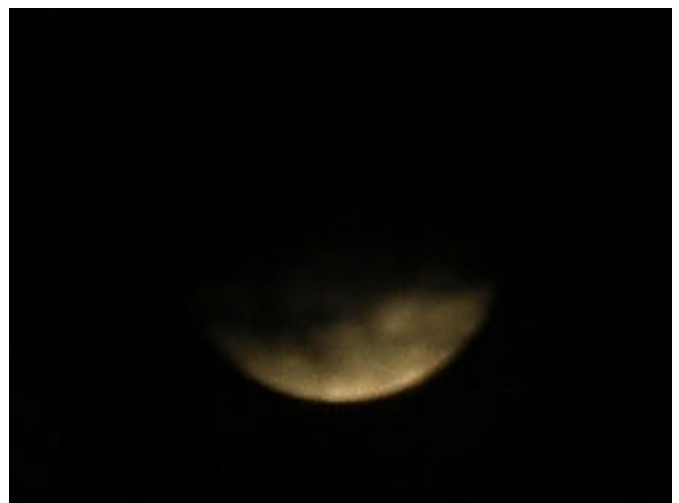


Abb. 4: Da ist der Mond endlich, doch leider nicht die Seite, die sich (noch für 3 Minuten) im Kernschatten befindet. (21:35 MESZ)

Inzwischen haben alle 7 Teilnehmer am "MoFi-Buffet" den Tisch verlassen und tummeln sich auf der Terrasse; weitere Minuten vergehen, der Mond verschwindet wieder, dann taucht erneut die untere Hälfte auf, endlich dann die ganze Mondscheibe - da ist freilich die Kernschatten-Phase bereits vorbei. Es wird einige Minuten diskutiert, ob die Eintrübung auf der nördlichen Mondhälfte von den Wolken oder vom Halbschatten verursacht wird. Der Einsatz eines Fernglases ist wenig hilfreich, doch dann kann man den typischen grauen Schleier des Halbschattens mit bloßem Auge eindeutig erkennen. Von Minute zu Minute ist der Erdtrabant jetzt klarer zu sehen.



Abb. 5: Freier, aber noch etwas getrübter Blick auf den Mond, 11 Minuten nach dem Austritt aus dem Kernschatten. Der Halbschatten ist oben rechts noch sehr gut sichtbar. (21:49 MESZ)



Abb. 6: So hätten wir das gerne den ganzen Abend gehabt; wenigstens noch ein schönes Foto des Halbschattens. (22:00 MESZ)



Abb. 7: Blick von der Terrasse des "Da Capo" auf die Rheinbrücke, Beuel und das SIEBENGEIRGE, diesmal im vollen Mondlicht. (22:12 MESZ)

Mindestens bis 22.10 ist der Halbschatten noch erkennbar, danach achtet keiner mehr so recht darauf, weil nun Nachtisch und Kaffee locken. Mir fällt derweil wieder ein, dass für 22.16 Uhr noch ein Iridium-Flare (-3 mag) vorausberechnet ist, den wir dann auch in der Nähe der Kassiopeia erspähen.

Als wir kurz vor 23.00 Uhr das DA CAPO verlassen, sind wir die letzten Gäste. Obwohl wir von der Finsternis nach langem Warten auf den Mond nur noch den eher kümmerlichen Rest mitbekommen haben, ist es durchaus ein lustiger und unterhaltsamer Abend gewesen. Als ich nach Mitternacht via Internet die bereits veröffentlichten Fotos und Kurzberichte von der MoFi sichte, erreicht mich aus Düsseldorf eine SMS von *Katja*, die bereits wieder zu Hause ist: "Ralph hat die Finsternis richtig gut verfolgen können!! Leider hat er aber kein Foto gemacht." Angesichts dieser Nachricht steht fest, dass bei der nächsten MoFi wieder die 3 wichtigsten Dinge im Vordergrund stehen werden: Mobilität, Mobilität und Mobilität.

Mehr zum Thema

Ausführliche Berichte mit zahlreichen Fotos und Videos von dieser und den anderen seit dem Jahr 2000 in Mitteleuropa sichtbaren Mondfinsternissen finden sich unter:

www.mondfinsternis.info/berichte.htm .

Hinweis

Die Fotos wurden mit einer Konica Minolta A200 aufgenommen.

© Mondfinsternis.info 2006, all rights reserved